

Channeling „Die feinstofflichen Informationen in Nahrungsmitteln“ vom 26.09.2015

Dieser Channeling-Text wird in der Originalfassung herausgegeben, ohne dass die komplexe Sprache und die langen Satzfolgen bereinigt wurden

Wir grüßen Euch vom blauen, vom gelben, vom weißen und vom rosafarbenen Strahl, wünschen Euch einen schönen guten Abend und bitten Euch um Eure Wünsche!

Wir begrüßen Euch auch und freuen uns, dass wir unsere Fragen stellen dürfen. Unsere Wünsche sind heute wieder die Nahrungsmittel und wir würden gerne mehr zu unserer Ernährung wissen. Welche feinstofflichen Informationen die Nahrungsmittel für uns bieten.

Es ist eine sehr allgemein gehaltene Frage, die wir Euch bitten, ein bisschen zu präzisieren. Wenn Ihr uns fragt, welche feinstofflichen Informationen Nahrungsmittel liefern für Euch, so stellen wir uns die Frage, welches Nahrungsmittel Ihr meint, denn jedes einzelne Nahrungsmittel besitzt seine eigenen Informationen, auch unterschiedlich der Länderherkunft beispielsweise, oder des Ortes, von wo aus das Lebensmittel zu Euch gelangt. Außerdem ist es eine Frage, wer ist "Euch". Denn seht, asiatische Wesen sind mit ihrem Enzymsystem in einer völlig anderen Verstoffwechslung, bzw. deutlich anderen Verstoffwechslung als es dunkelhäutige Menschen oder weißhäutige Menschen sind. Und so wäre es sehr wichtig, uns eine Frage zu formulieren bitte, die uns eine Möglichkeit eröffnet, einen allumfassenden Fließtext zu geben, der Euch sinnvoll informiert.

Einmal geht es um die feinstofflichen Nahrungsinfos, die wir hier in unseren Breitengraden zu uns nehmen, z.B. Dinkelgetreide, Getreide insgesamt, was macht das Getreide mit uns. Ist es gut für uns, Körner zu essen?

Wenn Ihr uns eine derartige Frage stellt, so würden wir Euch gerne grundsätzlich etwas über Informationen in und um Euren Körper im Sinne der Verstoffwechslung geben, wenn Ihr es gestattet.

Ja, gerne!

Für Euch Menschen generell und das ist unerheblich, wo auf diesem Planeten Ihr weilt, auch für Tiere ist es das Gleiche, häufig auch für Pflanzen, ist es sehr entscheidend, von welchem beispielsweise Farbstrahl Ihr seid, von welchem platonischen Körper aus Ihr gestartet seid, d.h., ob Ihr mehr ein wässriger Wesen seid, ein ätherisches, ein erdiges ein luftiges. Und so seid Ihr aufgrund Eurer Herkunft in einer sehr unterschiedlichen Ausrichtung, was Euer System braucht. Menschliche Verdauungssysteme benötigen generell, in der Regel sehr stark feurige Energien, um Nahrung aufzuspalten und um Umsetzungsprozesse und Verbrennungsprozesse in Gang zu bringen. D.h. also, bereits die unterschiedliche Beschaffenheit eines Systems im Hinblick des Feuers ist eine deutliche und einschneidende, entscheidende Voraussetzung für die Notwendigkeit bestimmter Nahrungsmittel, so könnt Ihr nicht eine generelle Frage für Getreide für alle Menschen stellen. Für manche Menschen ist es ein hilfreicher Lieferant von wichtigem Eiweiß, für andere Menschen ist es geradezu so schädlich, dass es krebserregend wirkt, auch ein ganz normales Brot. Deshalb möchten wir Euch weiterhin allgemein informieren, bevor wir uns gerne mit Euch über spezielle und spezifische Informationen verschiedener Pflanzengattungen austauschen, die dann für verschiedene menschliche Systeme angewandt, hilfreich sind oder nicht, wenn Ihr das gestattet.

Ihr habt also aufgrund Eurer Herkunft bestimmte Bedingungen in Euren Körpern und seid außerdem in einem bestimmten Land inkarniert, wo Ihr bestimmte Bedingungen braucht. Wenn Ihr in einem Land mit starker Sonneneinstrahlung lebt, braucht Ihr einen erhöhten Vitamin-D-Gehalt, den Ihr beispielsweise in einem anderen Land auf eine andere Weise zu Euch nehmen müsst. Ihr seid beispielsweise in einem Land mit großer Hitze, wo Ihr sehr wenig Nahrung braucht, während Ihr in einem Land großer Kälte sehr viel Nahrung braucht oder Nahrung beispielsweise von hoher Eiweißzusammensetzung. Es ist sehr unterschiedlich.

Dann habt Ihr eine große unterschiedliche Bedingung, ob Ihr Männer oder Frauen seid, und was Ihr tut in Eurem Leben. Ob Ihr beispielsweise als Frau in einer menstruierenden Phase seid oder nicht, oder in der Menopause Euch befindet. Ob Ihr im Aufbau seid oder ein alter Mensch. Es ist also grundsätzlich so, dass feinstoffliche Informationen begleitend neben dem Nährstoffgehalt einer Nahrung in Euch eine bedeutende Wirkung freisetzen. Ihr braucht beispielsweise in Phasen der Schwangerschaft Nahrungsmittel, die Euch das Gefühl des Trostes und der Sicherheit geben, die Euch die Angst vor einer Niederkunft nehmen oder die Euch beispielsweise durch die gemeinsame Nahrungsaufnahme mit dem leiblichen Vater Eures künftigen Kindes entweder in eine informative Verbindung bringen oder eben gerade nicht, sondern Ihr Euch absetzen wollt von diesem Mann. So ist es sehr, sehr differenziert und Ihr braucht vor allem, wenn Ihr Euch darüber informieren wollt, was für Euch gut ist und welche Art von Information in einer Nahrung steckt, einen guten Zugang zu Euch selbst und zu dem Nahrungsmittel, das vor Euch auf dem Teller liegt oder besser noch im Wagen, bevor Ihr es überhaupt erwerben wollt oder nicht.

Wenn Ihr also in einer Situation seid, wo Euer Körper stark übersäuert ist, und Ihr geht durch einen Laden, so nehmen Eure Augen wahr, was dem Genuss entspricht, was Ihr gerne einmal wieder schmecken wollt. Und so seid Ihr mit den Augen dabei, Euch bereits satt zu essen und zu ernähren, auf eine Weise, wo das Auge dem Gehirn eine Nahrungsaufnahme signalisiert – und das ist übrigens immer so, auch beim Kochen oder wenn Ihr neben einem Menschen sitzt, der eine Nahrung verzehrt, so blickt Ihr darauf und Euer Geist erkennt den Unterschied nicht. Euer Gehirn kann nicht unterscheiden, ob die Augen und die Nase das Aroma von etwas aufnehmen, das Ihr zu Euch nehmt, oder Euer Gegenüber beispielsweise, so dass Ihr immer mitesst, was andere Menschen um Euch herum zu sich nehmen. Wenn Ihr also eine Allergie gegen eine bestimmte Nahrungskette habt, ein bestimmtes Nahrungsmittel habt, so werdet Ihr auch dann allergisch darauf reagieren – wahrscheinlich nicht so heftig, aber deutlich auf Organebene, wenn eine andere Person dieses Nahrungsmittel zu sich nimmt. Denn es ist eine Warnung in Euch, in Eurem Gehirn: "Vorsicht! Hier sind Nüsse anwesend, das Aroma der Nuss ist für dich tödlich, beispielsweise!"

Und so reagiert Ihr auf die verschiedenste allergische Weise auf eine gesehene, aber nicht verzehrte Nahrung. Es wäre für Euch also wichtig, Euch von der Übersäuerung völlig frei zu machen, Euch wahrzunehmen, Euren Körper, was in Euren Organen derzeit geschieht. Während Ihr entsäuert seid, seid Ihr bereits durchlässig, seid Ihr bereits kraftvoll genug, um ohne Speise über einen langen Zeitraum hinweg, kraftvoll und freudvoll vor allem überdauern zu können, auf einen idealen Zeitpunkt für die Nahrungsaufnahme warten zu können, oder müsst Ihr im Heißhunger irgendetwas essen, nur damit Ihr ein Völlegefühl oder ein Geschmackserlebnis habt. Wenn Ihr also diesen Punkt überwunden habt und bereits soweit entsäuert seid, dass Ihr souverän mit der Nahrungsaufnahme umgehen könnt, so könnt Ihr beginnen, Euch geschlossenen Auges vorzustellen, wie es ist, etwas Bestimmtes zu Euch zu nehmen beispielsweise einen Apfel. Stellt es Euch vor und habt eine klare Differenzierung in Eurer Wahrnehmung. Ist es die Lust des Geschmackes, die Euch reizt? Oder, wenn Ihr das weiter spinnt und in den Körper hinein hört, könnt Ihr wahrnehmen, ob Euer Magen beispielsweise verkrampft reagiert, weil Ihr so eine harte Speise nach dem langen Fasten nicht vertragen würdet. Oder reagiert Eure Leber mit Druck auf diese Vorstellung oder spürt Ihr ein flaes schwächelndes Gefühl in der Darmregion. Dann ist es in jedem Fall keine ideale Nahrung für Euch. Wenn Ihr Euch eine Nahrung vergegenwärtigt, die Euch leicht macht, die sich weich anfühlt, die Euch glücklich und frei macht, wo alle Organe ja sagen können, dann ist es die Nahrung, die Ihr an diesem Tag, zu diesen Bedingungen, in einer Dosis, die Eurem Magen entspricht, auf langsame Weise zu Euch nehmen könnt. Dann habt Ihr Euch ideal ernährt, sowohl auf feinstofflicher Ebene, als auch auf der physischen Ebene. Das ist eine Grundvoraussetzung für eine spirituell korrekte Nahrungsaufnahme.

Feinstoffliche Informationen in Nahrungsmitteln sind ebenso differenziert zu betrachten wie alles andere auch: denn seht, nehmt beispielsweise eine Tomate. Eine Tomate ist in Ihrem Urzustand ein Gewächs, das auf dem Boden vor sich hin wuchern darf, das in vielen kleinen Früchtchen vor sich hin wächst und sich an der Sonne freut und hier und da ein Ärmchen ausprägt und ein lustiges Gewächs ist. Wenn es freilich überzüchtet ist auf Größe und Masse, auf Wassergehalt und hochgebunden ist an einen Stamm und die schweren Früchte nach unten hängen und ein Dung auf diese Pflanze gegeben wird, die immer mehr diese Erwartungshaltung hineingibt, und der Erwartungshaltende weiterhin mit seinem kalten Strahl der

Begierde und der Erwartung, diese Nahrung, diese feinstoffliche Nahrung der Pflanze übergibt, so ist es das, was diese Pflanze tragen wird: depressive Überlastung, das Gefühl, alles sei zu viel, das Gefühl funktionieren zu müssen und hochgehalten zu werden, um überdauern zu können und dabei schwer und fett und träge zu sein. Das ist das, was Ihr in Euch aufnehmt. Jetzt vergleicht ein munteres kleines Tomätchen, das sich an der Hitze der Sonne seines Ursprungslandes erfreut. Es ist nicht mal im Ansatz das gleiche Produkt. Wenn Ihr dann auch noch daraus Schlüsse zieht, auf welchem Boden, mit welcher Information eine Nahrung entstanden ist, so habt Ihr weitere Informationen. Stellt Euch beispielsweise vor, Ihr habt einen Acker, auf dem in der Vergangenheit viele Kriege stattgefunden haben und astral dort noch immer leidende klagende astrale Leichen beständig stehen und sterben und stehen und sterben und noch kein Licht dort eine Harmonisierung vollzogen hat, keine vollendete Harmonisierung vollzogen hat, so werdet Ihr auch diese Information in Euch aufnehmen und zur depressiven Struktur kommt die Angst vor Kampf und Krieg oder die Bereitschaft zur eigenen Aggression.

Es ist also eine völlig verdrehte Welt, in der Ihr lebt, wenn Ihr auf diese Weise Nahrung anbaut und zu Euch nehmt. Wir wollen jetzt erst einmal nicht davon sprechen, was Ihr tut, wenn Ihr Fleisch zu Euch nehmt. Denn Ihr könnt es in Euch spüren, welche Konsequenzen diese Nahrungsaufnahme birgt, gemessen schon alleine an dem Pflanzenaufwuchs. Ist das etwas, was Ihr grundsätzlich versteht und zueinander bringt, verehrte Seelen dieses Abends?

...